



# Pilgerfahrt nach Indien

07.-19. Januar 2025

Pilgerreise der Pfarreien Burglengenfeld und Stallwang  
ans Grab des hl. Apostels Thomas und in die  
Heimat von Pfarrer William Akkala und Kaplan Babu Suresh



MÜNCHEN ✈ CHENNAI 🚆 MAHABALIPURAM 🚆 NELLORE  
🚆 MARAMREDDYPALLI 🚆 ONGOLE 🚆 BODAPADU  
🚆 VIJAYAWADA ✈ DELHI 🚆 JAIPUR 🚆 RANTHAMBORE  
🚆 AGRA 🚆 DELHI ✈ MÜNCHEN

ipr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



INDIEN ist ein Urlaubsland mit unglaublicher Vielfalt, vielleicht das einzige Land, in dem man gleichzeitig in der Vergangenheit und Gegenwart unterwegs sein kann! Geprägt von den

Weltreligionen Buddhismus und Hinduismus, mystischer Spiritualität, islamischer Mogul- und britischer Kolonialherrschaft, zieht Indien jeden Reisenden mit einer gigantischen Fülle 5000jähriger kultureller Reichtümer in seinen Bann.



Weitere Religionen haben sich im Laufe der langen Geschichte entfaltet, sodass sich das Land heute als einzigartiges Zentrum gelebter Religiosität darbietet. Mit Alexander dem Großen fanden Merkmale der europäischen Kultur ihren Weg hierher, und ab dem 10. Jh. überrollten islamische Eroberer den Norden. Alle hinterließen unauslöschlich ihre Spuren – aber nicht Überfremdung war das Ergebnis, sondern eine multikulturelle Gesellschaft im besten Sinne des Wortes. Über eine Milliarde Menschen, die sich in über 1.500 Sprachen verständigen, leben heute diese Vielfalt. Auch die Landschaften sind einzigartig: Wüsten und Dschungel, beeindruckende Berge, palmengesäumte Strände, fruchtbare Flusstäler und Hochebenen, tropisch grüne Küstenlandschaften und die unberührte Tier- und Pflanzenwelt in den zahlreichen Nationalparks.

Indien lockt und bezaubert durch seine fremde Kultur und seinen unermesslichen Reichtum an historischen Zeugnissen. Entdecken Sie auf Ihrer Reise die Juwelen indischer Kunst: Märchenhafte Paläste, trutzige Festungen, prächtige Tempel als Zeugnisse uralter Kultur, aber auch Märkte voller Exotik, quirlige Metropolen, duftende Gewürzplantagen, ursprüngliche Dörfer und eine tief verwurzelte Religiosität.

**Auf den Spuren dieser spektakulären Vielfalt zu wandeln und die unzähligen Facetten des indischen Alltags zu erleben, wird Sie begeistern und Ihr Herz erobern!**

1. Tag	Dienstag, 7. Januar 2025	Hinflug: München – Chennai
--------	--------------------------	----------------------------

Abflug ab MÜNCHEN mit EMIRATES um 14:30 Uhr über Dubai nach CHENNAI. Wir wünschen Ihnen eine gute Reise – der Beginn eines Märchens aus 1001 Nacht!

2. Tag	Mittwoch, 8. Januar 2025	Chennai
--------	--------------------------	---------

Nach der Ankunft auf dem Internationalen Flughafen Chennai um 08:15 Uhr, den Einreiseformalitäten und der Gepäckabholung, wird Sie ein Vertreter unserer Agentur am Ausgang des Ankunftsterminals in Empfang nehmen.

Madras – oder wie der neue Name nun lautet, Chennai, ist die Hauptstadt des Bundesstaates Tamil Nadu und viertgrößte Stadt Indiens, aber typisch südindisch geht es hier gemächlicher zu als in den Metropolen des Nordens. Chennai entstand während der britischen Kolonialzeit um das 1640 gegründete Fort St. George herum. Unter dem Namen Madras war die Stadt ein wichtiges Zentrum des britischen Empires in Indien. Der offizielle Name wurde 1996 in Chennai geändert. Das Christentum ist als Resultat der Kolonialgeschichte hier stark präsent: in der Stadt gibt es eine hohe Dichte an Kirchenbauten, außerdem ist Chennai Sitz des römisch-katholischen Erzbistums Madras-Mylapore, des Bistums Madras der anglikanischen Church of South India sowie des Bistums Chennai der Malankara Orthodox-Syrischen Kirche.



Nach Ankunft geht es vorbei am Fort St. George – dem historischen Herz Chennais – gleich zu Ihrer ersten Besichtigung, zur St. Thomas Kirche auf dem 67 Meter hohen Little Mount. Hier soll der Apostel Thomas gestorben sein. Der Überlieferung nach soll der Apostel nach dem Tod Jesu nach Indien gezogen sein. Die Thomaschristen an der Malabarküste führen ihre Geschichte auf die Mission durch Thomas zurück. Von der Malabarküste wiederum soll Thomas nach Mylapore (heute ein Stadtteil Chennais) gezogen und sich in einer Höhle auf dem Little Mount rund 4 km östlich des St. Thomas Mount niedergelassen haben. Im Jahr 72 soll er auf dem St. Thomas Mount mit einem Speer den Märtyrertod erlitten haben. Auf dem Gipfel steht die Kirche „Unserer Lieben Frau der Erwartung“, die die Portugiesen 1547 an der Stelle einer alten nestorianischen Kirche, die 1293 von Marco Polo besucht wurde, errichteten. Im 18. Jahrhundert wurde die Kirche unter der Patronage armenischer Händler erweitert. In der Kirche befindet sich ein Steinkreuz mit einer mittelpersischen Inschrift, das vermutlich im 8. Jahrhundert aufgestellt wurde. Die hübsche kleine Kirche ist eines der freundlichsten Gotteshäuser von Madras und bietet einen wunderbaren Blick auf Chennai.



Weiter geht es zur St. Thomas Kathedrale im ruhigeren Süden der Stadt aus dem Jahr 1505, der ein kleines Museum angeschlossen ist. Hier soll der Apostel Thomas bestattet sein, was allerdings historisch nicht unumstritten ist. Der heutige neugotische Bau entstand 1893 an der Stelle eines im 16. Jh. von den Portugiesen errichteten Vorgängerbaus. Der Grundriss hat die Form eines lateinischen Kreuzes mit einem 64 Meter langen und 10 Meter breiten Hauptschiff. Die Kathedrale hat ein Rippengewölbe aus Teakholz, während in anderen Teilen des Baus Marmor und Granit verwendet wurden. Sie wurde mit 16 Fenstern und 34 Buntglasfenstern ausgestattet, wobei das Hauptglas über dem Altar den Apostel Thomas darstellt, der die Wunde Christi berührt.



Die Statue im Hauptaltar stellt "Thomas den Apostel als Priester und Jesus Christus als König" dar. Außerdem sind 14 Kreuzwegstationen an der Seitenwand der Kathedrale angebracht. Die Kirche hat zwei Türme: der Hauptturm links vom Eingang der Kirche ist 45 Meter hoch, schon von weitem sichtbar und dient als Glockenturm. Der zweite Turm erhebt sich in der Mitte der Kirche und zeigt die Position des vermuteten Grabes von Thomas an. Eine 200 Jahre alte britische Pfeifenorgel ist auf der Empore der Kirche installiert, die über eine Treppe am Eingang zu erreichen ist. In der Krypta unter der Kirche befindet sich eine separate Kapelle an der Stelle des Apostelgrabes. Die St. Thomas Basilica ist die Kathedrale des römisch-katholischen Erzbistums Madras Mylapore, 1956 wurde sie in den Rang einer Basilica minor erhoben.

Ein Bummel entlang der Promenade Marina Beach ist ein schöner Abschluss Ihres ersten Tages in Indien. Der ca. 13 km lange Sandstrand gehört zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt und ist der zweitlängste Stadtstrand der Welt! Danach Fahrt zum Hotel und Check-in.

✚ Abendessen und Übernachtung im Hotel

3. Tag      Donnerstag, 9. Januar 2025      Chennai – Mahabalipuram – Chennai (ca. 110 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Mahabalipuram.

Mahabalipuram ist ein besonders herausragendes Beispiel der Dravidianischen Kunst und Architektur und einer der wichtigsten archäologischen Fundorte Südindiens mit zahlreichen Baudenkmälern aus der Pallava-Zeit (7. bis 9. Jahrhundert). Die Könige aus der Pallava-Dynastie verwandelten die bizarre Felslandschaft rund um



Mahabalipuram in eine Tempelstadt. Mehrere Steinmetzgenerationen haben rund 200 Jahre lang gearbeitet, um aus dem rohen Granit zierliche und dekorative Tempel zu formen. Heute ist die Tempelstadt ein Wallfahrtsort, zu dem Menschen aus aller Welt kommen.

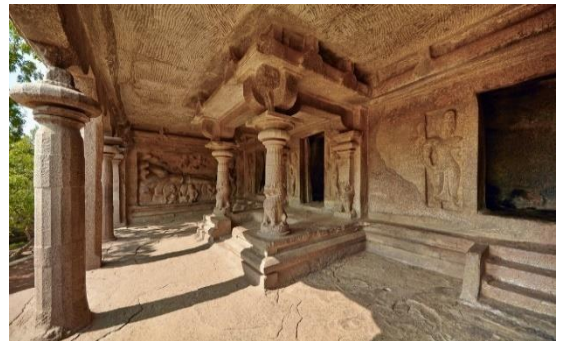
Die einzigartige Tempelstadt lebt und ist keineswegs ein Museum. Der gesamte Tempelbezirk gehört zum UNESCO Weltkulturerbe und ist eines der Hauptzentren des Shiva-Kults. Nachts werden die Bauwerke angestrahlt und so kann man ihre Schönheit auch nach Sonnenuntergang bewundern. Auf Ihrem Programm stehen:

Arjunas Buße –  
der wunderschön  
behauene Fels gehört mit einer  
Höhe von ca. neun Metern und  
einer Länge von etwa 27  
Metern zu den größten  
Flachreliefs der Welt und geht  
auf das 7. Jahrhundert zurück.  
Es zeigt den Mythos von der  
Herabkunft der Ganga auf die  
Erde. Der Asket Baghirata, der  
auf einem Bein stehend  
meditiert, veranlasst durch



seine Askese den Fluss Ganges, auf die  
Erde niederzukommen. Der Ganges wird durch den Mittelspalt im Felsen dargestellt, durch den auch Wasser  
geleitet werden kann. Diesem Ereignis wohnen nicht nur Götter bei, sondern auch Menschen und Tiere. Die  
gleichrangig dargestellten Lebewesen zeigen auf beeindruckende Weise die hinduistische Weltsicht.

Im Tempelbezirk gibt es außerdem insgesamt 8 auf einem Hügel  
gelegene Höhlenfelstempel. Die Mahishasuramardhini-Höhle ist  
eine davon – sie ist besonders bemerkenswert. Auf 2  
geschnitzten Fresken wird auf der einen Seite die Muttergöttin  
Durga gezeigt, wie sie mit ihren Waffen auf dem Löwen od. auf  
einem Fahrzeug sitzt und gegen den Büffeldämon Mahishasura  
kämpft, und auf der anderen Seite die geschnitzte Szene von  
Vishnu in liegender Haltung auf dem Bett von Anantas  
Schlange. Er ist umgeben von den göttlichen Wesen des  
Himmels und appelliert an sie, mit der Erschaffung des  
Universums fortzufahren. Es gibt auch eine dritte Kammer, die  
ein geschnitztes Fresko von Vishnu zeigt.



Five Rathas – bei den Fünf Rathas handelt es sich um eine  
Gruppe von 5 monolithischen Tempeln. Als Ratha wird ein  
hinduistischer Prozessionswagen bezeichnet, der einen Tempel  
nachbildet. Jedes der 5 Monumente wurde aus einem Stück Fels  
gehauen und weist unterschiedliche Stilmerkmale auf. Sie  
wurden jedoch nie als Tempel genutzt, es scheint vielmehr, dass  
mit ihnen schlicht mit verschiedenen architektonischen  
Bauformen experimentiert werden sollte. Sie strahlen ebenso  
wie das riesige Relief tief empfundene Religiosität aus. Rückfahrt  
nach Chennai.



† Abendessen und Übernachtung im Hotel

4. Tag                      Freitag, 10. Januar 2025                      Chennai – Nellore (ca. 170 km)

iPr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



Frühstück im Hotel und Fahrt nach Nellore. Nellore hat ca. 500.000 Einwohner und ihr Name soll sich vom tamilischen Wort für Reis ableiten. Verständlich wird dies aufgrund der die Stadt umgebenden Reisterrassen – Reiskuchen gehört auch heute noch zu einer der Spezialitäten Nellores.

Der heutige Tag wird sicherlich ganz besonders für Sie werden – das Tagesprogramm gestaltet Pfr. William:

Sie besuchen das Bischofshaus und werden Bischof Moses bei einem gemeinsamen Mittagessen kennenlernen. Je nachdem wieviel Zeit zur Verfügung steht, arrangiert Pfr. William noch den Besuch einer Schule oder eines Internats für Kinder.

Am Abend feiern Sie zusammen mit Bischof Moses eine heilige Messe in der Kathedrale von Nellore.

✠ Abendessen und Übernachtung im Hotel



**5. Tag                      Samstag, 11. Januar 2025                      Nellore – Maramreddypalli – Ongole (ca. 270 km)**

Nach dem Frühstück geht die Fahrt nach Maramreddypalli – dem Heimatdorf von Kaplan Babu, der auch das heutige Programm für Sie gestaltet. Je nach Ankunft aufgrund der Straßen- und Verkehrsverhältnisse und der zur Verfügung stehenden Zeit in Maramreddypalli, erwartet Sie die Teilnahme an einer indischen Hochzeit, der Besuch des Dorfes und eines Kindergartens sowie ein gemeinsames Abendessen mit der Familie von Kaplan Babu. Am späten Nachmittag/frühen Abend Weiterfahrt zu Ihrem Hotel in Ongole. ✠ Übernachtung im Hotel

**6. Tag                      Sonntag, 12. Januar 2025                      Ongole – Bodapadu – Vijayawada (ca. 190 km)**

Frühstück im Hotel und Fahrt nach Bodapadu – das kleine Dorf ist der Heimatort von Pfr. William, der den Tag für Sie gestalten wird. So werden Sie gemeinsam mit den Dorfbewohnern eine heilige Messe feiern und anschließend gemeinsam ein Mittagessen einnehmen. Danach können Sie das Dorf besichtigen und sich mit den Menschen dort unterhalten und sie näher kennenlernen. Sicherlich wird das ein ganz besonderes und vor allem sehr authentisches Erlebnis für Sie werden. Danach geht die Reise weiter nach Vijayawada. ✠ Abendessen und Übernachtung im Hotel

**7. Tag                      Montag, 13. Januar 2025                      Inlandsflug: Vijayawada – Delhi**

Frühmorgens Transfer zum Flughafen Vijayawada und Flug nach Delhi. Auf der Fahrt zu Ihrer ersten Besichtigung bekommen Sie gleich einen guten Eindruck der Millionenstadt Delhi – die vielleicht faszinierendste Metropole Indiens. Vor allem das im 17. Jh. entstandene Alt-Delhi, Hauptstadt des moslemischen Indiens im 12. und 13. Jh., beeindruckt mit seinen grandiosen Bauwerken, die zu den Höhepunkten der Weltarchitektur und z. T. sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören.

Besuch des Qutb Minar – ein freistehender Sieges- und Wachturm sowie Minarett, das mit ca. 72 Metern zu den höchsten Turmbauten der islamischen Welt gehört und ein frühes Meisterwerk der indo-islamischen Architektur ist. Der Qutb Minar ist umgeben von altertümlichen und mittelalterlichen Monumenten, die zusammen den Qutb Komplex bilden, der Weltkulturerbe der UNESCO ist und einen Einblick in die Pracht der Vergangenheit bietet. Er wurde 1192 von Qutab-ud-din Aibak erbaut. Das gesamte Ensemble aus Moscheen, Minaretten und anderen Bauwerken des Qutb Minar-Komplexes ist ein herausragendes Zeugnis der architektonischen und künstlerischen Leistungen der islamischen Herrscher, nachdem sie im 12. Jahrhundert ihre Macht auf dem indischen Subkontinent begründet hatten. Der Komplex, der sich am südlichen Rand von





Neu-Delhi befindet, veranschaulicht das Bestreben der neuen Herrscher, Indien durch die Einführung charakteristischer Gebäudetypen und -formen vom Dar-al-Harb (Haus des Krieges) zum Dar-al-Islam (Haus des Islam) zu machen.

Danach geht es zum Gurudwara Bangla Sahib – am Connaught Platz gelegen und das größte Sikh Heiligtum in Delhi. Gurudwara bedeutet „Tor zum Guru“ und das beschreibt es ganz gut. Denn hier wird Guru Granth Sahib, das Heilige Buch der Sikhs, aufbewahrt. Bangla bedeutet Bungalow, was bereits erahnen lässt, was das Gebäude früher einmal war. Hier wohnte im 17. Jahrhundert Raja Jai Singh, der Maharadscha von Amber (was heute zu Jaipur gehört). Bangla Sahib ist ein Ort, an dem Sikhs beten, meditieren und zur Ruhe kommen können. Der Tempel wurde an der Stelle errichtet, an dem der achte von zehn Sikh-Gurus, Guru Har Krishnan, in Delhi seine Lehren verkündete. Wie an allen Anbetungsstätten der Sikhs sind Besucher aller Religionen, ungeachtet ihrer Kaste, Hautfarbe oder ihres Glaubens nicht nur willkommen, sondern ausdrücklich erwünscht. ☩ Abendessen und Übernachtung im Hotel



8. Tag      Dienstag, 14. Januar 2025      Delhi

Nach dem Frühstück im Hotel erkunden Sie Alt- und Neu-Delhi. Auf Ihrem Besichtigungsprogramm stehen:

Raj Ghat – die Gedenkstätte für Mahatma Gandhi. An den Ufern des Yamuna erinnert ein einfacher Quader aus schwarzem Marmor daran, dass an dieser Stelle Mahatma Gandhi nach seiner Ermordung im Jahr 1948 verbrannt wurde. Jeden Freitag findet hier eine feierliche Zeremonie statt, weil Gandhi an einem Freitag getötet wurde. Mittlerweile ist Raj Ghat ein schöner Park. Interessant sind auch all die vielen beschilderten Bäume, die von hochgestellten Persönlichkeiten gepflanzt wurden. Dazu gehören unter anderem Elizabeth II. von England, Dwight D. Eisenhower und Ho Chi Minh.



Akshardham Tempel – auch Swaminarayan Mandir genannt – ein Hindutempel, der schätzungsweise 70 Prozent aller Touristen anzieht, die nach Delhi kommen. Er wurde am 6. November 2005 von Dr. A.P.J. Abdul Kalam, dem damaligen Präsidenten Indiens, offiziell eingeweiht und liegt am Ufer des Yamuna, nahe des “Commonwealth Dorfes”, der Commonwealth Spiele von 2010. Der Tempel, im Zentrum des Komplexes gelegen, wurde gemäß den Richtlinien der indischen Architekturlehren Vastu Shastra und Pancharatra Shastra (indische Architekturlehre über die richtige Platzierung von Grundstücken und Gebäuden sowie deren Gestaltung und Bauweise nach den Naturgesetzen der fünf Elemente) errichtet und ins Guinness Buch der Rekorde als die weltweit größte hinduistische Tempelanlage eingetragen. Der riesige Tempel besteht aus kunstvoll aus Stein gehauenen Säulen und neun Kuppeln. Er ist mit Steinelefanten und Statuen wichtiger Persönlichkeiten und göttlicher Gestalten der indischen





Geschichte geschmückt. Die Fassade besteht aus rotem Stein und weißem Marmor, Materialien, die Reinheit und Frieden symbolisieren. Mit einer Höhe von 43 Metern und einer Länge von 108 Metern auf einem 40 Hektar großen Gelände bietet er einen wahrhaft eindrucksvollen Anblick.

Weiter geht es zum Lotus Tempel – der wohl beeindruckendste Tempel Delhis. Inspiriert von einer Lotusblüte – dem Symbol für Frieden, Reinheit, Liebe und Unsterblichkeit – wird der Grundriss des Tempels von 27 eleganten, freistehenden Blütenblättern aus Marmor umgeben. Da die Lotuspflanze in Wasser wächst, ist die Blüte von 9 freistehenden Teichen, ebenfalls in Form von

Lotusblütenblättern, und von Gärten umgeben. Der Sakralbau ist ein sog. „Haus der Andacht“, einer der bekanntesten des Bahaitum und Muttertempel des indischen Subkontinents. Er ist 40 m hoch und bietet bis zu 2.500 Menschen Platz. Die neun Eingänge des Tempels symbolisieren die neun großen Religionen und die Toleranz der Bahai allen Glaubensrichtungen gegenüber. Alle diese Türen sind immer offen, jeder Gläubige, egal zu welcher Religionsgemeinschaft er auch gehört, kann hierherkommen und in seinen eigenen Worten beten. Die Innenausstattung des Tempels ist schlicht, denn der Fokus liegt



auf der Akustik, die die Stimme der singenden und betenden Menschen in den Himmel und in die Welt hinaustragen soll. Die individuelle Reflexion und Meditation der Gläubigen sollen weder durch künstliche Geräusche noch durch optische Ablenkung gestört werden. Die vielstimmigen Gebete, die in unzähligen Sprachen, Tonlagen und Lautstärken an Gott gerichtet werden, schaffen im Tempel eine einzigartige Atmosphäre. Insgesamt umfasst der 1987 eröffnete Lotus Tempel ein Areal von etwa 10 Hektar!

Auf der Rückfahrt zu Ihrem Hotel kommen Sie am Rashtrapati Bhavan (Haus des Präsidenten), dem Parlament und dem India Gate vorbei. Letzteres ist ein Triumphbogen, der 1921 von Edwin Lutyens nach dem Vorbild des Arc de Triomphe in Paris zum Gedenken an die 90.000 indischen Soldaten, die im Ersten Weltkrieg gefallen waren, gebaut wurde.

☞ Abendessen und Übernachtung im Hotel

9. Tag      Mittwoch, 15. Januar 2025      Delhi – Jaipur (ca. 220 km)

Nach dem Frühstück fahren Sie heute nach Jaipur. Jaipur – die pulsierende Hauptstadt von Rajasthan, ist berühmt für ihre Forts und Paläste und wegen ihrer rosa gefärbten Gebäude in der Altstadt auch als „Pink City“ bekannt. Sie ist der ideale Ausgangspunkt für eine Rundreise durch das Land, denn sie ist das dritte Juwel des „Goldenen Dreiecks“ von Indien. Der Grund ihrer Berühmtheit liegt darin, dass sie die erste geplante Stadt ist, erbaut durch den im 18. Jahrhundert berühmten Astronomen König Sawai Jai Singh II.



Jaipur ist aber nicht nur das Tor zu Indien, sie ist auch der beste Ausgangspunkt, um die zahlreichen Attraktionen Rajasthans zu entdecken. Die wunderschönen Gebäude (Stadtpalast, Fort Amber, Hawa Mahal) sind wirklich eine Besichtigung wert. Und Touristen können sich beim Bummel über die Märkte an den von geschickten Kunsthandwerkern ausgestellten Juwelen, Malereien, Schnitzereien und farbenfrohen Stoffen erfreuen. Aufgrund der besonderen Architektur und der bis heute lebendigen Handwerks- und Handelstraditionen, wurde die Altstadt im Jahr 2019 von der UNESCO in die Liste des Welterbes aufgenommen.



Fotostopp beim Hawa Mahal (Palast der Winde) – das Wahrzeichen Jaipurs. Er wurde 1799 als Erweiterungsbau des Stadtpalastes aus rotem und rosa Sandstein mit einem zarten Honigwaben-Muster gebaut und ist bis zu fünf Stockwerke hoch. Halbe, achteckige und überkragende Fenster, jedes mit einem perforierten Schirm versehen, ermöglichten es den Hofdamen, das alltägliche Straßenbild bis hin zu königlichen Prozessionen auf der Straße zu genießen, ohne gesehen zu werden. Denn die königlichen Damen der Rajputen durften nicht von Fremden gesehen werden und sich nicht in der Öffentlichkeit zeigen. Der Erbauer Maharaja Sawai Pratap Singh war ein Anhänger Krishnas und so erinnert die Gesamtansicht des Hawa Mahal an die juwelengeschmückte Krone des Hindu-Gottes. Die unzähligen kleinen Dächer und Dachsegmente des Bauwerks werden überhöht von ebenso vielen vergoldeten kalashas, einem uralten Glückssymbol des Hinduismus.



Besichtigung des City Palace/Stadtpalast – eine herausragende Vereinigung von rajputischer und mogulischer Architektur. Der siebenstöckige Chandra Mahal (Mondpalast) ist ein weitläufiger Komplex mit zahlreichen Innenhöfen, Gärten und öffentlichen Gebäuden, einem astronomischen Observatorium und dem Zenat Mahal (Harem). Im Inneren des Palastes befinden sich einige Museen mit einer interessanten Sammlung von Kunstgegenständen, Emaillearbeiten und Teppichen. In der Waffenabteilung hängen Gewehre und Schwerter, die teilweise sogar aus dem 15. Jahrhundert stammen, sowie einige trickreiche Waffen, für die die Rajputen berühmt waren. Eine



Textilausstellung zeigt Gewänder und Kleider aus feinsten Stoffen der Maharadschas und Maharanis von Jaipur. Unter den Malereien finden Sie Miniaturen der Schulen aus Rajasthan, aus der Mogulzeit und aus Persien.

Der Jantar Mantar in Jaipur ist eine astronomische Beobachtungsstation, die im frühen 18. Jh. durch den Gründer Jaipurs, Maharadscha Sawai Jai Singh, erbaut wurde. Er umfasst eine Reihe von etwa 20 steinernen Hauptinstrumenten, die entwickelt wurden, um die Bewegungen der Sonne, des Mondes und der Planeten mit dem bloßen Auge studieren zu können. Sie stellen eine Reihe architektonischer und instrumenteller Innovationen dar und sind das bedeutendste, umfassendste und am besten erhaltene historische Observatorium Indiens. Es ist Ausdruck der astronomischen Kenntnisse und kosmologischen Konzepte des Hofes eines gelehrten Fürsten am Ende der Mogulzeit. Seit 2010 gehört der in der Nähe des Stadtpalastes gelegene Jantar Mantar ebenfalls zum UNESCO Weltkulturerbe.



📍 Abendessen und Übernachtung im Hotel

10. Tag      Donnerstag, 16. Januar 2025      Jaipur – Ranthambore (ca. 140 km)

Nach dem Frühstück geht es zum Fort Amber – ca. 11 km von Jaipur entfernt. Fort Amber gilt als Juwel rajputischer Baukunst mit ihren Terrassen und Festungswällen.





Die Palast- und Festungsanlage liegt wirklich spektakulär – auf einem steilen Berghang oberhalb eines kleinen Sees und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Eine zauberhafte alte Gartenanlage empfängt die Besucher am Fuß des Festungshügels, die Gärten von Dilaram. Der Prunk und Reichtum der Fürsten steigert sich hier bis ins nahezu Unermessliche: Filigrane Marmorgitterfenster, Säulengänge, über und über mit kleinen Spiegelmosaikfliesen verziert, mittendrin ein blühender Garten, Wandmalereien mit kostbarsten Steinen, prächtige Säle und Innenhöfe. Von außen präsentiert sie sich als wehrhafte Bergfestung, innen offenbart sie jedoch eine opulente, prunkvoll gestaltete Palastanlage. Mit dem Bau des Forts wurde 1592 unter Man Singh begonnen. Die Anlage ist ein rechteckiger Komplex aus Treppen, Innenhöfen, Arkaden, Pavillons und Gebäuden, die aus weißem Marmor und rotem Sandstein erbaut sind und die über üppig geschmückte Fassaden mit zahlreichen Erkern und Balkonen verfügen. Auf dem Rücken eines Elefanten werden Sie hinaufgebracht, zurück zum Haupttor geht es mit Jeeps.

Oben angekommen, können Sie den großen Komplex erkunden. Viele der Räume haben wunderschöne Wandmalereien mit kostbaren Steinen und Spiegeln, die in die Wand eingelassen sind. Man betritt das Amber Fort durch das Suraj Pol, das Sonnentor, und gelangt so in den ersten Innenhof. Rechts neben der Haupttreppe befindet sich der Shila-Devi-Tempel, welcher der blutrünstigen Göttin Kali geweiht ist und in dem früher Ziegen geopfert wurden. Auf der nächsthöheren Ebene liegt die öffentliche Audienzhalle Diwan-i-Am, deren Säulen aus Marmor und Sandstein gefertigt sind.



Durch das kunstvoll gestaltete Tor Ganesh Pol gelangt man auf die dritte Ebene zur Hauptattraktion des Amber Fort, dem Spiegelpalast Sheesh Mahal (auch: Jai Mandir), dessen Wände und Decken komplett mit filigranen Arabesken, Ornamenten und sehr aufwändig gestalteten Einlegearbeiten aus Spiegeln und Glas bedeckt sind. Auf der gleichen Ebene wie der Spiegelpalast befinden sich auch der Mogulgarten und die Sukh Niwas (wörtlich: Halle der Vergnügungen), durch die ein offener Kanal führt. Die vierte Ebene beherbergt die Zenana, die Frauengemächer. Auf zwei kleineren Terrassen stehen die beiden Pavillons Jas Mandir und Juhag Mandir. Insbesondere der Juhag Mandir ist aufgrund seines Schmucks mit farbigem Glas äußerst sehenswert. Weiter geht Ihre Reise nach Ranthambore.

‡ Abendessen und Übernachtung im Hotel



11. Tag

Freitag, 17. Januar 2025

Ranthambore – Agra (ca. 250 km)

Ranthambore ist einer der bekanntesten Nationalparks Indiens im Sawai Madhopur Distrikt im Südosten von Rajasthan. Er war im Privatbesitz der Maharajas von Jaipur und bis 1955 ein exklusives und beliebtes Jagdrevier der königlichen Familie. Danach wurde es zum Sawai Madhopur Schutzgebiet erklärt.

Der Ranthambore-Wald erstreckt sich über eine Fläche von 1334 qkm, von denen 392 qkm zum Nationalpark gehören. Er wird im Norden vom Banas Fluss und im Süden vom Chambal Fluss umschlossen, was die wilde Atmosphäre des Waldes noch verstärkt. Benannt ist er nach der historischen Festung Ranthambhore, die inmitten des Parks liegt. Ranthambore ist vor allem für seine große Tigerpopulation bekannt. Mit dem Anstieg des Parktourismus und der Bevölkerung der benachbarten Dörfer kam es häufiger zu tödlichen Interaktionen zwischen Menschen und Tigern und zu Wilderei. Die indische Regierung begann 1973 mit dem Projekt Tiger und wies eine Fläche von 60 qkm des Parks nur als Tigerschutzgebiet zu. Dieser Bereich wurde später zum heutigen Ranthambore National Park ausgebaut.



Neben den Tigern leben jedoch noch viele andere Tierarten im Reservat und profitieren vom Schutz der Raubkatzen. Vierhornantilopen, Nilgauantilopen, Axishirsche, Sambarhirsche, Wildschweine, indische Gazellen, Affen, Lippenbären, Honigdachse, Hyänen, Goldschakale, kleine Mungos, Streifenhyänen, Grau- und Rotmangusten, Flughunde, Fledermäuse, Faultiere, indische Elefanten, Leoparden, Affen und viele weitere Tierarten finden hier eine Heimat. Bedroht werden sie nur von den Raubtieren der Gegend.

Vor dem Frühstück unternehmen Sie frühmorgens eine Safari mit Jeeps oder offenen Safaribussen. Freuen Sie sich auf viele interessante Tierbegegnungen und Beobachtungen! Viele Vogelarten leben ganzjährig im Ranthambore Tiger Reservat, aber auch Zugvögel besuchen das Gebiet regelmäßig. Besonders die Trockenwälder und die künstlich angelegten Seen sind der Treffpunkt für allerlei Vogelarten. Zu sehen sind dann unter anderem Reiher, Kormorane, Eisvögel, Pfaue, Schwarzstörche, Falken und der majestätische Adler.



Das Schutzgebiet beherbergt zudem eine große Vielfalt an Bäumen, Pflanzen, Vögeln und Reptilien sowie einen der größten Banyanbäume Indiens. Nach der Safari nehmen Sie Ihr Frühstück im Hotel ein und fahren anschließend weiter nach Agra.



Dort kommen Sie am Abend noch in den Genuss einer Kalakriti Show. Erleben Sie die spektakuläre Live-Show von Künstlern, die den Zauber der damaligen Epoche um die schönste Liebesgeschichte der Welt in der heutigen Zeit darstellen. Die interessante und innovative Gesangs- und Theateraufführung mit Liedern, Tänzen und Gedichten wird von etwa 50 Künstlern dargeboten und dauert ca. 90 Minuten. Die Künstler schaffen eine Atmosphäre der Mogulzeit und zeigen das kulturelle und historische Erbe Indiens und den prächtigen und verschwenderischen Lebensstil der Mogul-Dynastie.



‡ Abendessen und Übernachtung im Hotel

12. Tag      Samstag, 18. Januar 2025      Agra – Delhi (ca. 230 km)

Agra war von 1564 an fast hundert Jahre lang Hauptstadt des legendären Mogulreiches und ist eine angenehme Stadt mit vergleichsweise gemächlicher Gangart. Agra ist auch berühmt für seine wunderschönen Intarsien Kunstwerke in Marmor und Speckstein, gefertigt von Künstlern alteingesessener Handwerksbetriebe, seine Teppiche, Goldstickereien und Lederschuhe.



Nach dem Frühstück geht es zum absoluten Höhepunkt jeder Reise durch Nordindien – zur Besichtigung des Taj Mahal – ein Gedicht aus weißem Marmor, errichtet durch Shah Jahan zum Gedenken an seine geliebte Frau Mumtaz Mahal. In unvergleichlicher Vollkommenheit und Schönheit erstrahlt dieser "teuerste Liebesbeweis" aller Zeiten noch heute in weißem Marmor inmitten eleganter Gärten und Springbrunnen.

Der Bau des Taj Mahal wurde kurz nach dem Tode Mumtaz Mahals im Jahr 1631 begonnen und 1648 fertiggestellt. Beteiligt waren über 20.000 Handwerker aus vielen Teilen Süd- und Zentralasiens und verschiedene Architekten. Er verschmolz persische Architektur mit indischen Elementen zu einem Werk der indo-islamischen Baukunst. Die Baumaterialien wurden aus Indien und anderen Teilen Asiens mit 1.000 Elefanten herangeschafft. 28 verschiedene Arten von Edelsteinen und Halbedelsteinen wurden in den Marmor eingesetzt. Die architektonische Pracht dieses Mausoleums, das Fort und die Paläste in Agra sind ein lebendiges Zeugnis für den Reichtum des legendären Mogul-Reiches.

Danach besuchen Sie das Fort Agra – ein herausragendes Beispiel der Mogul-Architektur und Sitz und Hochburg des Mogul-Reiches über mehrere Generationen. Ursprünglich von Akbar als uneinnehmbare Militärfestung gebaut, erlangte Fort Agra mit der Zeit all die Eleganz, Opulenz und Majestät eines kaiserlichen Palastes. Erbaut wurde es unter der Leitung von Akbar durch Mohammed Quasim Khan, seinem Chefkommandanten und Gouverneur von Kabul, ergänzt durch seinen Sohn Jehangir und Enkel Shah Jahan. Das Fort und der Palast liegen am Westufer des Flusses Jamuna, seine Mauern sind ca. 21 Meter hoch, fast 3 km lang und aus stabilem, rotem Stein errichtet. In früheren Tagen floss der Jamuna noch direkt an den Mauern vorbei, das Fort war auf drei Seiten von Schutzgräben umgeben, die mit dem Wasser des Jamuna gefüllt waren. Verschiedene Maueröffnungen sorgten dafür, dass der Feind leicht unter Beschuss gehalten werden konnte. Außerdem gab es Vorrichtungen, um die feindlichen Lager in der Umgebung vom Fort aus bombardieren zu können. Der Bau begann 1565 und wurde im Jahr 1573 vollendet, dauerte also acht Jahre.





Schon damals kostete er 3.500.000 Rupien.

Nach den Besichtigungen fahren Sie zurück nach Delhi.

✦ Abendessen und Übernachtung im Hotel

13. Tag      Sonntag, 19. Januar 2025      Rückflug: Delhi – München

Heute heißt es Abschied nehmen – unsere Reise durch Indien geht zu Ende. Abflug mit EMIRATES ab DELHI um 10:35 Uhr über Dubai nach MÜNCHEN, Ankunft um 19:35 Uhr.

Änderungen vorbehalten

### VORGESEHENE od. gleichwertige HOTELS

Tag	Datum	Ort	Hotel
1 Di	07.01.2025	Hinflug	x
2 Mi	08.01.2025	Chennai	Residency Towers / Rain Tree
3 Do	09.01.2025	Chennai	Residency Towers / Rain Tree
4 Fr	10.01.2025	Nellore	Minerva Grand
5 Sa	11.01.2025	Ongole	wird noch bekannt gegeben
6 So	12.01.2025	Vijayawada	Novotel
7 Mo	13.01.2025	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Holiday Inn / Pride Plaza
8 Di	14.01.2025	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Holiday Inn / Pride Plaza
9 Mi	15.01.2025	Jaipur	Pride Amber Vilas / Marigold
10 Do	16.01.2025	Ranthambore	The Tigris
11 Fr	17.01.2025	Agra	Grand Mercure / Clarks Shiraz
12 Sa	18.01.2025	Delhi	Radisson Blu Kaushambi / Holiday Inn / Pride Plaza
13 So	19.01.2025	Rückflug	x

Preisverzeichnis	
Bei 25 bis 29 Vollzahlern	EUR 2.725,00 pro Person
Bei 30 bis 34 Vollzahlern	EUR 2.685,00 pro Person
Einzelzimmerzuschlag	EUR 595,00 pro Person

### Im Reisepreis eingeschlossene Leistungen:

- Flug München – Chennai / Delhi – München mit EMIRATES inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 30 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg).
- Inlandsflug Vijayawada – Delhi inkl. Gebühren und Steuern (Freigepäckgrenze 15 kg plus 1 Handgepäckstück 7 kg, Kosten für Übergepäck pro kg ca. INR 600 = ca. EUR 7,00 – EUR 8,00).
- 11 Übernachtungen in den genannten od. gleichwertigen Hotels (gehobene Kategorie) im Doppelzimmer.

iPr Internationale Pilgerreisen GmbH Orleansstraße 4A 81669 München Telefon 089 44478960

Geschäftsführer: Pfr. Dr. Tomy Joseph Christian Weimann

Sitz: München – HRB München 234299 Registergericht München



- Verpflegung: Halbpension (Frühstück und Abendessen in Buffetform) in den Hotels. Am Tag 5 arrangiert Kaplan Babu das Abendessen.
- Alle Transfers und Überlandfahrten im klimatisierten Reisebus. Bitte beachten Sie, dass je nach Teilnehmerzahl Reisebusse unterschiedlicher Größe und Ausstattung zum Einsatz kommen. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Infrastruktur in den einzelnen Bundesländern Indiens ist es leider nicht möglich, überall einen einheitlichen Standard der Reisebusse zu garantieren. Die Beförderung wird von unserem indischen Partner IPR mit größtmöglichem Komfort organisiert, unser Bestreben ist, immer die bestmöglich verfügbaren Reisebusse für Ihre Reise zur Verfügung zu stellen. Bitte beachten Sie, dass indische Reisebusse in der Regel keine Toilette besitzen, Toilettenpausen sind nur an dafür vorgesehenen Raststätten möglich.
- Deutschsprachige Reiseleitung.
- Alle Ausflüge und Besichtigungen inklusive Eintrittsgebühren laut Programmverlauf.
- Elefantenritt (vorbehaltlich Genehmigung durch die Behörden) im Fort Amber.
- Safari im Ranthambore Nationalparks mit Jeeps od. offenen Safaribussen.
- Kalakriti-Show in Agra.
- 2 Flaschen Mineralwasser à 500 ml pro Person/Tag im Bus.
- Geschenkpaket.
- Informationsmaterial zur Reise.
- Reisepreis-Sicherungsschein (Insolvenzversicherung).
- Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung OHNE Selbstbeteiligung (sollten Sie diese nicht wünschen, bitten wir um entsprechende Information bei Reiseanmeldung. In diesem Fall reduziert sich der Reisepreis um EUR 50,00).

### Nicht im Reisepreis enthalten:

- Alle persönlichen Ausgaben, Getränke, pers. Telefonate, Taxis, etc.
- Programmerweiterungen, die vor Ort auf Wunsch der Gruppe unternommen werden.
- Kamera und Video-Gebühren während der Besichtigungen.
- Trinkgeld (Reiseführer, Busfahrer und Busboy).
- Visabeschaffung und Kosten für Visa.
- Persönliche Versicherungen (z.B. Auslandsreisekranken-Versicherung – dringend empfohlen).
- Ergänzungsversicherung CORONA-Reiseschutz der HANSE MERKUR (Kostenübernahme bei eventueller Quarantäne in Indien). Prämie je nach Reisepreis EUR 19,00 – EUR 38,00 pro Person. Kann nur ergänzend zu der inkludierten Reiserücktrittskosten-/Reiseabbruch-Versicherung abgeschlossen werden!

### Besondere Bemerkungen:

- Auf Ihrer Reise haben Sie – sofern von Ihnen gewünscht – Gelegenheit zum Erwerb von Souvenirs, Tee, Gewürzen, lokalem Kunsthandwerk usw. Erfahrungsgemäß möchten einige Teilnehmer unbedingt Geschäfte,



Märkte oder Bazare aufsuchen, um Souvenirs zu kaufen, andere Gäste möchten „nur mal schauen“ und andere Gäste wiederum möchten überhaupt keine Geschäfte aufsuchen. Daher empfehlen wir unseren Reisegruppen, den Besuch von Geschäften VORAB mit Ihrem Gruppenleiter zu klären. Bitte beachten Sie: der Besuch von Geschäften und daraus resultierenden eventuellen Einkäufen ist immer fakultativ und kein Bestandteil Ihrer Pauschalreise. Zwischen uns als Reiseveranstalter, unserer Agentur IPR in Indien besteht keine vertragliche Geschäftsbeziehung zu den lokalen Geschäften. Daher können wir keine Haftung über die Echtheit der gekauften Waren übernehmen, noch ein angemessenes Preis-Leistungsverhältnis garantieren. Auch erhalten wir als Reiseveranstalter und unsere Agentur IPR in Indien keine Provisionen auf Ihre Einkäufe von den Geschäften. Bitte beachten Sie in diesem Zusammenhang auch die jeweils gültigen Ausfuhrbestimmungen in INDIEN und die Einfuhrbestimmungen in DEUTSCHLAND.

- Check-in in den Hotels ab 14:00 Uhr, Check-out bis 12:00 Uhr mittags.
- Die genannten Preise basieren auf mindestens 25 Vollzahlern.
- Optionale Ausflüge werden gesondert abgerechnet und sind daher dem Reisepreis zuzurechnen. Sie basieren auf einer Mindestteilnehmerzahl von 25 Vollzahlern.
- Zweibettzimmer/Twin sind abhängig von der Verfügbarkeit beim Einchecken. Standard in den Hotels sind Doppelzimmer/Double.
- Beim Besuch des Taj Mahal in Agra erfolgt ein Transfer vom Parkplatz zu den Sehenswürdigkeiten durch genossenschaftliche Elektrobusse.
- Angaben zu Entfernungen/Reisezeiten zwischen den einzelnen Städten und Besichtigungszielen können je nach Verkehrslage, Straßen- und Wetterbedingungen sowie der Anzahl der von der Gruppe gewünschten Fahrtpausen abweichen.
- Falls zum Buchungszeitpunkt keine Unterkünfte in den angegebenen Hotels verfügbar sind, behalten wir uns vor, in alternativen Hotels einer vergleichbaren Zimmerkategorie zu buchen.
- Diese Reise ist nicht für Menschen mit eingeschränkter Mobilität geeignet.
- EU Datenschutzgrundverordnung: Gemäß Kunsturheberrechtsgesetz dürfen die Bilder in diesem Programm NICHT im Internet oder öffentlichen oder nicht-öffentlichen Bereichen jedweder Art veröffentlicht werden. Zur Veröffentlichung im Internet oder öffentlichen oder nicht öffentlichen Bereichen jedweder Art stellen wir Ihnen gerne ein Programm OHNE Bilder zur Verfügung. Bitte kontaktieren Sie uns entsprechend.

#### KONTAKTADRESSE IN INDIEN

IPR HOLIDAYS PVT LTD

J-105, Sudarshan Munjal Marg, N Block, Kalkaji, New Delhi – 110019

Telefon: 0091 – 9711 444 749